

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml

Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Wirkstoff: Doxorubicinhydrochlorid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Wenn sich schwere Nebenwirkungen einstellen oder Nebenwirkungen auftreten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Anwendung von Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml beachten?
3. Wie ist Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1. WAS IST DOXORUBICIN-ACTAVIS 2 MG/ML UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml gehört zu einer Gruppe von Medikamenten, die Antikrebs-Medikamente genannt werden. Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml wird zur Behandlung folgender Krebsarten angewendet:

- Kleinzelliges Bronchialkarzinom
- Blasenkrebs
- Knochenkrebs
- Brustkrebs
- Blutkrebs
- Krebserkrankungen des Lymphsystems (Hodgkin- und Non-Hodgkin-Lymphom)
- Knochenmarkkrebs
- Schilddrüsenkrebs
- Weichteilkrebs (bei Erwachsenen)
- Erneutes Auftreten von Krebs der Eierstöcke oder der Gebärmutter-Schleimhaut
- Bestimmte Arten von Nierenkrebs, der bei Kindern auftritt (Wilms-Tumor)
- Bestimmte Arten von fortgeschrittenem Krebs der Nervenzellen, der bei Kindern auftritt (Neuroblastom)

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml wird auch in Kombination mit anderen Arzneimitteln gegen Krebs verwendet.

2. WAS MÜSSEN SIE VOR DER ANWENDUNG VON DOXORUBICIN-ACTAVIS 2 MG/ML BEACHTEN?

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch (überempfindlich) gegen Doxorubicin oder einen der sonstigen Bestandteile von Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml sind.
- wenn Sie gegen zur Klasse der Anthracycline oder Anthrazendione gehörende Arzneimittel allergisch sind.
- wenn Sie stillen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, falls einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft.

Sie dürfen Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml nicht intravenös erhalten,

- wenn Ihnen nach einer früheren Krebsbehandlung gesagt wurde, dass Sie eine anhaltende Verminderung der Bildung von Blutzellen hatten (Ihr Knochenmark funktionierte nicht ausreichend gut);
- wenn Sie nach einer vorangegangenen Krebsbehandlung schwere Entzündungen oder Geschwüre im Mund hatten;
- wenn Sie Herzprobleme haben;
- wenn Sie leicht bluten;
- wenn Sie an allgemeinen Infektionen jeglicher Art leiden;
- wenn Ihre Leber nicht ausreichend gut funktioniert;
- wenn Sie zuvor Doxorubicin oder andere Anthracycline bis zur kumulativen Höchstdosis erhalten haben.

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, falls einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft.

Sie dürfen Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml nicht zur Anwendung in der Harnblase erhalten,

- wenn Sie einen Tumor haben, der sich in die Blasenwand ausgebreitet hat;
- wenn Sie eine Harnwegsinfektion haben;
- wenn Sie eine Blasenentzündung haben;
- wenn Sie Blut im Urin haben;
- wenn Sie Probleme mit der Instillation haben (z. B. urethrale Obstruktionen).

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, falls einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml ist erforderlich und informieren Sie bitte Ihren Arzt vor der Behandlung,

- wenn Sie schwanger sind oder sein könnten; siehe auch den nachstehenden Abschnitt zu Schwangerschaft und Stillzeit.
- wenn Sie zuvor eine Strahlentherapie erhalten haben;
- wenn Sie für die Zukunft eine Schwangerschaft planen oder ein Kind zeugen möchten;
- wenn Sie Nierenprobleme haben;
- wenn Sie Herzprobleme haben oder jemals hatten.

Durch Doxorubicin wird die Bildung von Blutzellen in Knochen stark reduziert. Dies kann Sie anfälliger für Infektionen oder Blutungen machen. Informieren Sie Ihren Arzt in Fällen von Fieber oder anderen Anzeichen einer Infektion oder in Fällen von Blutungen.

Eine Impfung wird nicht empfohlen.

Kontakt mit Personen, die kürzlich gegen Kinderlähmung geimpft wurden, ist zu vermeiden.

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml sollte nur unter der Aufsicht eines qualifizierten Arztes, der in der Krebstherapie erfahren ist, verabreicht werden. Zudem müssen Patienten sorgfältig und regelmäßig überwacht werden (z. B. Blutstatus, Funktionstests von Herz, Leber und Nieren).

Informieren Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal umgehend, wenn Sie im Bereich der Infusion ein Stechen oder Brennen verspüren. Solch ein Schmerz kann auftreten, wenn das Arzneimittel aus der Vene ausläuft und Sie benötigen dann eine geeignete Therapie.

Bei Anwendung anderer Arzneimittel

Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/ anwenden bzw. vor Kurzem eingenommen/ angewendet haben, einschließlich nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel. Dies ist insbesondere von Bedeutung bei:

- anderen Arzneimitteln (z. B. Krebs, z. B. Anthracycline (Daunorubicin, Epirubicin, Idarubicin, Trastuzumab), Cyclophosphamid, Cytarabin, Cisplatin, Fluorouracil, Taxane (z. B. Paclitaxel), Mercaptopurin, Methotrexat, Streptozocin);
- Ciclosporin (wird angewendet bei Organ- und Gewebetransplantationen);
- Arzneimitteln für Herzkrankheiten (herzaktive Medikamente), z. B. Kalziumkanalblocker und Digoxin;
- Arzneimittel, die den Harnsäurespiegel in Ihrem Blut senken;
- Cimetidin (wird angewendet zur Behandlung von Sodbrennen und Magengeschwüren);
- Lebendimpfstoffe (z. B. Polio[myelitis]);
- Phenytoin, Phenobarbital und andere Barbiturate (wird angewendet zur Behandlung von Epilepsie);
- Chloramphenicol und Sulfonamide (Arzneimittel gegen Infektionen);
- Amphotericin B (Arzneimittel gegen Pilzinfektionen);
- Arzneimittel gegen Virusinfektionen, z. B. Ritonavir (wird angewendet um HIV zu behandeln);
- Clozapin (ein Antipsychotikum);
- Amidopyrinderivate (zur Behandlung von Schmerzen und Entzündung).

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

In tierexperimentellen Studien wurde festgestellt, dass Doxorubicin die Plazenta passiert und das ungeborene Kind gefährdet. Daher sollten Sie Doxorubicin nicht erhalten, wenn Sie schwanger sind. Informieren Sie Ihren Arzt umgehend, wenn Sie schwanger sind oder vermuten, dass Sie schwanger sein könnten.

Frauen sollten während der Behandlung mit Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml und bis zu 6 Monate danach nicht schwanger werden. Männer sollten entsprechende Vorsichtsmaßnahmen treffen, um sicherzustellen, dass ihre Partnerin während der Behandlung mit Doxorubicin und bis zu 6 Monate danach nicht schwanger wird. Sexuell aktive Männer und Frauen sollten daher während und bis zu 6 Monate nach der Behandlung effektive Verhütungsmethoden verwenden.

Aufgrund der Möglichkeit einer irreversiblen Unfruchtbarkeit durch die Therapie mit Doxorubicin sollten Männer sich über die Kryokonservierung (Kältekonservierung) von Spermien vor der Behandlung beraten lassen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie nach der Behandlung in Erwägung ziehen, Eltern zu werden.

Das Arzneimittel geht in die Muttermilch über. Während der Behandlung mit Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml dürfen Sie nicht stillen.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Aufgrund des häufigen Auftretens von Übelkeit und Erbrechen wird das Führen von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen nicht empfohlen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml

Dieses Arzneimittel enthält 3,54 mg (< 1 mmol) Natrium pro ml Konzentrat. Dies muss bei Patienten mit natriumarmer Diät berücksichtigt werden.

3. WIE IST DOXORUBICIN-ACTAVIS 2 MG/ML ZU VERABREICHEN?

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml darf nur unter Aufsicht einer Ärztin mit Erfahrung in der Krebstherapie verabreicht werden.

Art der Verabreichung und Verabreichungswege

Ihr Arzneimittel wird Ihnen als intravenösen Infusion in ein Blutgefäß und unter Anleitung eines Facharztes gegeben. Verabreichen Sie sich das Arzneimittel nicht selbst. Während und nach Ihrer Behandlung werden Sie regelmäßig überwacht. Falls Sie an oberflächlichem Harnblasenkrebs leiden, ist es möglich, dass Ihnen das Arzneimittel in Ihre Harnblase gegeben wird. Dieses Medikament muss vor der Anwendung verdünnt werden.

Intravenöse Verabreichung

Die Dosierung wird im Allgemeinen auf der Basis der Körperoberfläche berechnet. Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml kann zum Beispiel einmal pro Woche, alle 3 Wochen oder in noch größeren Zeitabständen gegeben werden. Dosis und Häufigkeit hängen, neben der Art der Erkrankung und Ihrem allgemeinen Gesundheitszustand, auch von der Anwendung anderer Krebsmedikamente ab. Ihr Arzt wird die Dosis bestimmen, die Sie erhalten werden.

Instillation in die Harnblase

Die Dosierung beträgt 30-50 mg Doxorubicin in 25-50 ml physiologischer Kochsalzlösung. Die Lösung sollte 1-2 Stunden in der Blase verbleiben. Während dieser Zeit ist es notwendig, dass Sie alle 15 Minuten um 90° gedreht werden.

12 Stunden vor der Instillation in die Harnblase dürfen Sie nichts mehr trinken, um eine unerwünschte Verdünnung des Medikaments mit Urin zu vermeiden. Die Instillation kann in einem Zeitabstand von einer Woche bis zu einem Monat wiederholt werden. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wie häufig Sie die Behandlung benötigen.

Wenn eine größere Menge Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml angewendet wurde, als erforderlich

Da ein Arzt Ihnen das Arzneimittel geben wird, ist es unwahrscheinlich, dass Sie eine Überdosis erhalten.

Falls Sie jedoch Bedenken haben, sollten Sie es Ihrem Arzt oder das Pflegepersonal *umgehend* wissen lassen.

Eine akute Überdosierung verschlimmert Nebenwirkungen wie Entzündungen im

Mund, verringert die Anzahl weißer Blutzellen und Blutplättchen im Blut und kann zu Überdosierung führen. In Fällen einer Überdosierung sollten Sie eine geeignete Behandlung erhalten, die Ihr Arzt bestimmen wird. Herzerkrankungen können bis zu sechs Monate nach einer Überdosis auftreten.

Wenn Sie eine Dosis von Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml nicht erhalten haben

Ihr Arzt wird über die Dauer Ihrer Behandlung mit Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml entscheiden. Falls die Behandlung abgebrochen wird, bevor der empfohlene Behandlungsverlauf abgeschlossen ist, können die Wirkungen der Doxorubicin-Therapie vermindert sein. Fragen Sie Ihren Arzt um Rat, wenn Sie die Behandlung abbrechen möchten.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bitte wenden Sie sich umgehend an Ihren Arzt oder das Pflegepersonal, falls

- Sie sich **benommen, fiebrig, kurzatmig** fühlen mit einem **Gegegehl im Brustkorb** oder **Ausschlag** leiden. Sie unter einem **es sich um eine Art allergische Reaktion handeln**, die sehr schwerwiegend sein kann;
- Sie sich **müde und lethargisch** fühlen. Dabei könnte es sich um Anzeichen einer Anämie (verringerte Anzahl roter Blutzellen) handeln;
- Sie **Fieber** oder andere **Anzeichen einer Infektion** haben. Dabei könnte es sich um Anzeichen für eine verringerte Anzahl weißer Blutzellen handeln;
- **gehäuft Blutergüsse** oder **Blutungen** auftreten. Dabei könnte es sich um Anzeichen für eine verringerte Anzahl von Blutplättchen handeln.

Sehr häufig auftretende Nebenwirkungen (bei mehr als 1 Behandelten von 10)

- Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen, Durchfall
- Entzündungen der Schleimhäute, z. B. im Mund oder in der Speiseröhre
- Haarausfall (normalerweise reversibel), Hautrötung (normalerweise reversibel) der Haut bei künstlichem oder natürlichem Licht (Photosensitivität)
- Rotfärbung des Urins, bis zu 1-2 Tage nach Verabreichung. Dies ist normal und unbedenklich.
- Knochenmarksuppression (Mangel an

- Blutzellen) einschließlich Verminderung der Anzahl weißer Blutzellen (Infektionen verursachend), der Blutplättchen (Blutungen und Blutergüsse verursachend) und roter Blutzellen (Anämie; die Haut kann blass erscheinen und Schwächegefühl oder Kurzatmigkeit können auftreten)
- schwere Herzkomplicationen (Kardiotoxizität) wie Schädigung des Herzmuskels oder schneller, langsamer oder unregelmäßiger Puls. Die Auswirkungen können kurz nach Beginn der Behandlung auftreten oder erst mehrere Jahre später beobachtet werden.
- Fieber

Häufige Nebenwirkungen (bei 1 bis 10 Behandelten von 100)

- bakterielle Infektionen
- bakterielle Infektionen im Blut
- kardiale Arrhythmie (unregelmäßiger Herzschlag, schnelle Herzfrequenz, reduzierte Herzfrequenz), reduzierte durch das Herz gepumpte Blutmenge, Verschlechterung der Herzmuskelfunktion (Kardiomyopathie), die lebensbedrohlich sein kann
- Blutungen (Hämorrhagien)
- Essstörungen (Anorexie)
- lokale allergische Reaktionen im Bestrahlungsfeld
- Juckreiz
- Schwierigkeiten oder Schmerzen beim Wasserlassen, Entzündung der Harnblase nach Installation in die Harnblase, mitunter mit Reizung der Harnblase, Blut im Urin, Schmerzen beim Wasserlassen, häufigerer Harndrang oder verringerte Urinmenge

Gelegentliche Nebenwirkungen (bei 1 bis 10 Behandelten von 1.000)

- akuter Blutkrebs (bestimmte Arten von Leukämie)
- Entzündung einer Vene
- Blutungen im Magen oder Darm
- Geschwüre der Schleimhaut von Mund, Rachen, Speiseröhre, Magen und Darm
- Geschwüre und mögliches Absterben von Zellen/Gewebe des Dickdarms, wenn Doxorubicin-Actavis 2mg/ml in Kombination mit dem Arzneimittel Cytarabin gegeben wird
- Austrocknung (Dehydration)

Seltene Nebenwirkungen (bei 1 bis 10 Behandelten von 10.000)

- Entzündung der äußersten Schicht des Auges (Konjunktivitis)
- Nesselsucht; Hautausschläge und Rötung dunkle Bereiche der Haut und Nägel; Verlust der Nägel (Onycholyse)
- schwere allergische Reaktionen mit oder ohne Schock, einschließlich Hautrötungen, Juckreiz, Fieber und Schüttelfrost (anaphylaktische Reaktionen)
- Schüttelfrost
- Schwindel
- sekundäre Leukämie (Blutkrebs, der sich nach der Behandlung eines anderen Krebses entwickelt), wenn Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml in Kombination mit anderen Arzneimitteln gegen Krebs, die die DNS schädigen, angewendet wird
- Tumorlyse-Syndrom (Komplikationen einer Chemotherapie aufgrund der Abbauprodukte abgestorbener Krebszellen, die beispielsweise das Blut und die Nieren beeinträchtigen können)
- Reaktionen an der Injektionsstelle, einschließlich Rötung, Ausschlag und Schmerzen, Entzündungen der Vene (Phlebitis), Verdickung oder Verhärtung der Venenwand (Phlebosklerose)
- stechendes oder brennendes Gefühl an der Verabreichungsstelle in Zusammenhang mit dem Auslaufen des Arzneimittels aus der Vene. Dies kann zum Absterben lokaler Gewebezellen führen und erfordert geeignete Behandlungsmaßnahmen in einigen Fällen ein chirurgische Maßnahmen

Sehr selten auftretende Nebenwirkungen (bei weniger als 1 Behandelten von 10.000):

- Hautrötungen im Gesicht
- Veränderungen der Herzfunktion (unspezifische EKG-Veränderungen), Einzelfälle von lebensbedrohlichem unregelmäßigem Herzschlag (Arrhythmien), Herzversagen, Entzündung des Herzbeutels/Herzmuskels, Verlust von Nervenimpulsen im Herz
- Gerinnselbildung in einem Blutgefäß
- Verfärbung (Pigmentierung) der Mundschleimhaut
- Schwellung und Taubheitsgefühl von Händen und Füßen (akrales Erythem), Blasenbildung, Gewebeschädigung insbesondere von Händen und Füßen mit Rötung, Schwellung, Blasenbildung, Kribbeln oder Brennen (palmar-plantares Erythrodyssäthesie-Syndrom), wenn ein Auslaufen des Arzneimittels in das Gewebe auftritt
- akutes Nierenversagen
- abnorm hohe Harnsäure-Spiegel im Blut
- Ausbleiben der Regelblutung
- Fruchtbarkeitsprobleme bei Männern (verringerte Anzahl/Fehlen von aktiven Spermien)

Nebenwirkungen, deren Häufigkeit nicht bekannt ist (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)

- erhöhte Tränenproduktion
- Husten oder Atemnot aufgrund einer plötzlichen Verengung der Atemwege
- Lungenentzündung
- Lebertoxizität, die sich mitunter zu einer dauerhaften Schädigung des Lebergewebes (Zirrhose) entwickeln kann
- Vorübergehender Anstieg von Leberenzymen
- fette, haarlose oder verkrustete Hautflecken (aktinische Keratose)
- starke Schmerzen und Schwellungen der Gelenke
- Schwäche
- Strahlenschäden (an Haut, Lungen, Rachen, Speiseröhre, Magen und Darmschleimhaut, Herz), die bereits abheilen, können nach der Verabreichung von Doxorubicin wiederauftreten.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5. WIE IST DOXORUBICIN-ACTAVIS 2 MG/ML AUFZUBEWAHREN?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml nach dem auf Umkarton und Durchstechflasche angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Im Kühlschrank lagern (2-8°C). Die Durchstechflasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Sie dürfen Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml nicht verwenden, wenn Sie bemerken, dass die Lösung nicht klar, rot und ohne Partikel ist.

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen. Beachten Sie die Richtlinien zur Handhabung zytotoxischer Substanzen.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6. WEITERE INFORMATIONEN

Was Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml enthält

Der Wirkstoff ist Doxorubicinhydrochlorid. Jede Durchstechflasche enthält 2 mg/ml Doxorubicin-Hydrochlorid.

Die sonstigen Bestandteile sind Natriumchlorid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke.

Wie Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml aussieht und Inhalt der Packung

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung ist eine klare, rote Lösung.

Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml ist enthalten in einer farbigen Durchstechflasche aus Glas mit einem Kautschukstopfen und einer Aluminiumkappe mit Polypropylen-Deckel.

Packungsgrößen:

- 1 x 5 ml Durchstechflasche
- 1 x 10 ml Durchstechflasche
- 1 x 25 ml Durchstechflasche
- 1 x 100 ml Durchstechflasche

Pharmazeutischer Unternehmer

Actavis Group PTC ehf.
Reykjavíkurvegur 76-78
220 Hafnarfjörður
Island

Mitvertrieb

Actavis Deutschland GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Allee 2
81829 München
Deutschland

Hersteller

S.C. Sندان- Pharma S.R.L
11 Ion Mihalache Blvd
011171 Bukarest
Rumänien

Actavis Italy S.p.A.
Viale Pasteur 10
20014 Nerviano (Mailand)
Italien

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen

- Belgien: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml concentraat voor oplossing voor infusie
- Bulgarien: Doxorubicin Actavis
- Deutschland: Doxorubicin-Actavis 2 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung
- Dänemark: Doxorubicin Actavis
- Estland: Doxorubicin Actavis
- Finnland: Doxorubicin Actavis 2mg/ml infusio konsentraatti, liuosta varten
- Griechenland: Doxorubicin / Actavis
- Irland: Doxorubicin Actavis 2mg/ml Concentrate for solution for infusion
- Island: Doxorubicin Actavis
- Italien: Doxorubicina
- Litauen: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml koncentratas infuziniam tirpalui
- Luxemburg: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml Solution a diluer pour perfusion
- Lettland: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml koncentrāts infūziju šeiduma p agatavošanai
- Malta: Doxorubicin Actavis
- Niederlande: Doxorubicine Actavis 2 mg/ml
- Polen: Doxorubicin Actavis
- Portugal: Doxorubicina Actavis
- Rumänien: Doxorubicin Actavis 2mg/ml concentrate pentru solutie perfuzabila
- Schweden: Doxorubicin Actavis
- Slowakai: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml
- Spanien: Doxorubicina Actavis 2 mg/ml concentrado para solucion para perfusion EFG
- Tschechien: Doxorubicin Actavis 2 mg/ml
- Vereinigtes Königreich: Doxorubicin Actavis 2mg/ml Concentrate for solution for infusion
- Zypern: Doxorubicin

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt genehmigt im April 2012.

Die folgenden Informationen sind nur für Ärzte bzw. medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Doxorubicin Actavis 2 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung

Doxorubicin ist eine hochwirksame zytotoxische Substanz, die nur von Fachpersonal, das in der sicheren Anwendung des Präparates geschult ist, verordnet, zubereitet und verabreicht werden darf. Für Empfehlungen zur Dosis und Art der Verabreichung siehe Abschnitt 4.2 der Fachinformation für dieses Arzneimittel. Bei der Handhabung, Zubereitung und Entsorgung von Doxorubicin sollten die folgenden Richtlinien beachtet werden.

Nur zum Einmalgebrauch.

Zubereitung

1. Zytotoxische Substanzen sollten nur von Personal vorbereitet werden, das in der sicheren Handhabung derartiger Materialien geschult worden ist. Dabei sind die regional gültigen Richtlinien zur Handhabung zytotoxischer Substanzen zu beachten.
2. Schwangere Mitarbeiterinnen sind vom Umgang mit diesem Arzneimittel auszuschließen.
3. Das Personal sollte bei der Handhabung von Doxorubicin Schutzkleidung tragen: Schutzbrille, Kittel, Einmalhandschuhe und Schutzmaske.
4. Alle Gegenstände, die zur Verabreichung oder Reinigung verwendet werden, einschließlich der Handschuhe, sind in Abfallbehältern für kontaminiertes Material einer Hochtemperaturverbrennung (700 °C) zuzuführen.
5. Alle zur Reinigung verwendeten Materialien sollten wie oben beschrieben entsorgt werden.
6. Nach Entfernen der Handschuhe stets die Hände waschen.

Sie dürfen Doxorubicin-Actavis 2mg/ml nicht verwenden, wenn die Lösung nicht klar und rot ist und Partikel enthält.

Kontamination

1. Im Fall von Kontakt mit der Haut oder Schleimhaut, die betroffene Stelle gründlich mit Wasser und Seife oder Natriumbicarbonatlösung waschen. Allerdings darf die Haut nicht durch Gebrauch einer Handwaschbürste aufgeschuert werden. Eine milde Creme kann verwendet werden, um das vorübergehende stechende Gefühl der Haut zu behandeln.
2. Bei Kontakt mit dem Auge/n, das Augenlid zurückhalten und das Auge mindestens 15 Minuten mit reichlich Wasser oder normaler physiologischer Kochsalzlösung 9 mg/ml (0,9 %) spülen. Danach einen Arzt oder Augenfacharzt konsultieren.
3. Im Fall von Verschütten oder Auslaufen mit 1%iger Natriumhypochloritlösung oder mit einem Phosphatpuffer (pH > 8) behandeln, bis die Lösung entfärbt ist. Dazu ein Tuch oder einen Schwamm benutzen, der in dem dazu vorgesehen Bereich aufbewahrt wird. Zweimal mit Wasser ausspülen. Alle Tücher in eine Plastiktüte geben und zur Verbrennung verschließen.

Stabilität der gebrauchsfertigen Lösung

Geöffnete Durchstechflaschen: Die chemische und physikalische Stabilität der gebrauchsfertigen Lösung ist für 28 Tage bei 2-8°C belegt. Aus mikrobiologischer Sicht sollte die Lösung sofort verwendet werden, es sei denn, die Methode des Öffnens schließt ein mikrobielles Kontaminationsrisiko aus. Falls die Löslichkeit nicht sofort verifiziert wird, fällt die Einhaltung der Lagerungszeiten und -bedingungen in den Verantwortungsbereich des Anwenders.

Zubereitete Infusionslösungen:

- Bei vor Licht geschützter Lagerung bei Temperaturen von 2-8°C und 25°C wurde die chemische und physikalische Stabilität wie folgt nachgewiesen:
- nach Verdünnung zu einer Konzentration von 1,25 mg/ml und 0,5 mg/ml in 5 % Glukoselösung für 24 Stunden in PP-Flasche
 - nach Verdünnung zu einer Konzentration von 1,25 mg/ml und 0,5 mg/ml in 0,9% Natriumchloridlösung für 48 Stunden in PE-Flasche
 - Aus mikrobiologischer Sicht sollte die Lösung sofort verwendet werden. Wird die Lösung nicht unverzüglich verwendet, liegen Lagerungsdauer und -bedingungen vor dem Gebrauch in der Verantwortung des Anwenders und sollten über 24 Stunden bei 2 bis 8°C nicht hinausgehen, sofern die Verdünnung unter kontrollierten und validierten aseptischen Bedingungen vorgenommen wurde.

Die Lagerungszeiträume der angebrochenen Durchstechflasche und der verdünnten Lösung sind nicht additiv.

Entsorgung

Nicht verwendetes Arzneimittel oder Abfallmaterial ist entsprechend den nationalen Anforderungen zu entsorgen. Beachten Sie die Richtlinien zur Handhabung zytotoxischer Substanzen.

Hinweis:

Die Dosierung von S-liposomal-Doxorubicin und (herkömmlichem) Doxorubicin wie in Doxorubicin-Actavis 2mg/ml ist unterschiedlich. Die beiden Formulierungen sind nicht austauschbar.

Inkompatibilitäten

Doxorubicin sollte nicht mit Heparin bzw. 5-Fluorouracil in einer Infusion gemischt werden, da dies zur Ausfällung bzw. Zersetzung führen kann. Anhaltender Kontakt mit jeglicher alkalischen Lösung sollte vermieden werden, da dies die Hydrolyse des Arzneimittels zur Folge hat.

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Arzneimittel nicht mit anderen Arzneimitteln gemischt werden.

